

[**Brand**]p. Brandpilz auf Weizen (*Tilletia caries*), °OB, °NB vereinz.: °*schau no, do siegschd an Brandpilz!* Wettstetten IN.

W-26/31.

[**Braun**]p. 1 wie →P.1b, °NB mehrf., °Restgeb. vereinz.: °*Braunpoiserl, Stoapoiserl* Innernzell GRA.– 2 Maronenröhrling (*Boletus badius*): °*Braunpilzl* Appersdf FS.

WBÖ III,1352; Suddt. Wb. II,579.– W-26/29.

[**Buchen**]p. wie →P.1b: °*Bouchapilslerl* „Steinpilz mit hellbrauner Kappe“ Cham.

[**Butter**]p. wie →[*August*]p., °Gesamtgeb. vereinz.: °*Buddabülz* Rgbg; *Butterpilz* Thannreit TS G. UNTERBUCHNER, Schwammerl-Reigen, Thannreit 1961, 14

WBÖ III,1352; Suddt. Wb. II,780.– S-85M9.

[**Schnupf-tabaks**]p. Stäubling (*Lycoperdon*): °*Schnupfdawakspuiz* Neufinsing ED.

[**Tangel**]p. wohl wie →[*Braun*]p.2: °*Danglbüls* Plößbg TIR.– Zu →*Tangel* 'Nadel eines Nadelbaums'.

[**Tannen**]p. 1 wie →[*Blau*]p.: *Ob des öitz a Schtoapüls, a Tannapüls owara* [oder ein] *Raoutkaappl is* HEINRICH Gschichtla u. Gedichtla 30.– 2 wohl wie →[*Braun*]p.2: °*Danna-buisterl* Mchn.

WBÖ III,1352; Suddt. Wb. III,71.– DWB XI,1,114.

[**Teufels**]p. Satanspilz (*Boletus Satanus*), °OB, °OP, °MF vereinz.: *da Teiflspilts* Naabdemerth NEW.

WBÖ III,1352; Suddt. Wb. III,184.

[**Toll**]p. wie →[*Knollen-blätter*]p.: *da Tollpilts* ebd.

[**Dotter**]p. Echter Gelbling (*Cantharellus cibarius*): *Dotterpilz* „Pffifferling“ Lauf; „[die Namen] beziehen sich ... auf das in die Augen springende Gelb (*Eierschwammerl, Dotterpilz* ...)“ *Zwiebelturm* 13 (1958) 44.

Suddt. Wb. III,279.

[**Edel**]p. wie →P.1b: °*Edelpilz* Nabburg.

[**Eichen**]p. 1 dass.: „nach Fundort *Eichenpilz, Föhrenpilz*“ Metten DEG.– 2 wie →[*Braun*]p.2:

Eichenpilz Bay.Wald Ber. des Naturwissenschaftlichen Vereins für Schwaben u. Neuburg 43 (1924) 130.

Suddt. Wb. III,546 (Eich-).

[**Eier**]p. wie →[*Dotter*]p., OP, MF vereinz.: *Eierpilz* Kchnbuch BUL.

Suddt. Wb. III,553.

[**Fleisch**]p. 1 wie →P.1b, °NB vereinz.: °*Fleischbözz* O'viehbach DGF.– 2 wie →[*Braun*]p.2: *Fleischpëistal* Metten DEG.

[**Fliegen**]p. Fliegenpilz (*Amanita muscaria*), °OB mehrf., °Restgeb. vereinz.: *Fluignpülz* M'ndw GAP; *laut Seite drei is dees a Fliagnpuiz* Altb.Heimatp. 52 (2000) Nr.38, 11.

WBÖ III,1352; Suddt. Wb. IV,367.– DWB III,1788.– M-213/5, W-22/7.

[**Föhren**]p. 1 wie →P.1b, °NB, °sö.OP mehrf., °OB vereinz.: „die Steinpilze mit dunklen Hüten heißen *Föhrapuiserl*“ Kötzing; „Am sogenannten Vohenbühl ... fand man in den Spätsommertagen die prächtigen *Föhrenpilze*“ Bay.Wald Altb.Heimatp. 44 (1992) Nr.32,27.– 2 wie →P.1c, °NB vereinz.: °*Rotkappn, Fehrapuiserl* Viechtach.– 3 wie →[*Birken*]p.1: °*Föhrenpilz* „langer dünner Stiel, dunkelbraune Kappe“ Geiselhöring MAL.

Suddt. Wb. IV,397.– W-26/29 f.

[**Frauen**]p. 1 wie →P.1b, °OB vereinz.: °*Frauenpilz* „Steinpilz um den Frauentag [15. August]“ Hohenpeißenberg SOG.– 2 wie →P.1c, °OB, °NB, °OP mehrf., °MF vereinz.: °*Frauabuiz* Fraunbg ED; *Frauab(i)lz* BRUNNER Heimatb.CHA 153; *Frauenbülßen* Rgbg J.S.V. POPOWITSCH, Versuch einer Vereinigung der Mda. von Teutschland, Wien 1780, 77.– 3 wie →[*Blau*]p.: „Der *Zigeuner*, im Bayerischen Wald *Frauenpilz*“ *Zwiebelturm* 6 (1951) 229.

Suddt. Wb. IV,457.– W-26/30.

[**Glücks**]p.: *Glückspöiz* „einer, der überall Glück hat“ Passau.

WBÖ III,1352 f.– DWB IV,1,5,384 f.

†[**Grase**]p. wie →[*Birken*]p.1: *Grasepülze* Rgbg J.S.V. POPOWITSCH, Versuch einer Vereinigung der Mda. von Teutschland, Wien 1780, 77.